

# Böser Wolf mit guten Manieren

Siro Battaglin inszeniert in der Kinderoper liebevoll Pauers „Rotkäppchen“

von OLAF WEIDEN

Der Wolf ist los in der Kinderoper. Und die kleinen Premierengäste wussten Bescheid: „Du bist böse!“ Mit-leidsbezeugungen gingen an die Ziegenmutter: „Der hat deine Kinder gegessen!“ Aber die dummen Sänger von der Oper taten so, als könnten sie die Warnungen einfach nicht verstehen. Das war wirklich kaum auszuhalten.

„Rotkäppchen“ nennt der tschechische Komponist Jiri Pauer seine Kinderoper, die 1960 in Prag uraufgeführt wurde. Tatsächlich verwebt sie aber den Grimm-Klassiker mit dem Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“, eine Grimm-Doppelpackung also. Und – oh Wunder: Zusammen ergeben die beiden blutrünstigen Storys keinen Rambo für Zwerge, sondern ein Grimmsches Lightmärchen. Der sehr moderne Wolf hat echte Freude an Tischmanieren, und er verputzt die lieben Geißlein mit Ketchup – das macht natürlich hässliche Flecken.

Eike Ecker hat das Märchen sehr lebendig eingerichtet, alle Auf- und Abgänge werden fleißig bespielt, häufiger Kontakt mit den kleinen Zuschauern ist erwünscht. Petra Buchholz erfand ganz liebevolle Kostüme und einen gewohnt warmen bunten Bühnenraum, wobei die Kopfmasken auch einiges an Stimme schlucken. Aber die von Siro Battaglin freudig motivierte Abordnung des Gürzenichorchesters blieb hinter dem sich weit in die Tie-



**Grimmsches Doppel:** Im Kölner „Rotkäppchen“ kommen auch die sieben Geißlein und ihre Ziegenmutter vor. (Foto: Lefebvre)

fe erstreckenden Wald auch immer dezent.

Text singen durften nur die Großmutter (Eva Vogel), das Rotkäppchen (Samantha Rubenhold) und der Förster (Leandro Fischetti). Letzterem gingen die Kinder spontan zur Hand, als er den Wolf beinahe

mit einem Faden gefangen hatte. Die Katze miaute arios, die Ziege meckerte. Nur der Wolf (Ulrich Hielscher) konnte zwei Sprachen, nach einigem Stimmtraining sogar in der richtigen Tonhöhe. Und nicht nur die Geißlein fallen auf den bösen, bösen Wolf herein, auch

sein Publikum hat er leicht bezirzt. Als er sich Omas Nachtmütze aufsetzt, um ein Nickerchen zu halten, hat er die aufmerksamen Zuschauer schon auf seiner Seite. O-Ton: „Du bist aber lustig!“ Wie im wirklichen Krimi endet alles in einer wilden Verfolgungsjagd mit

einem niedlichen Galopp vom Orchester, und am Schluss tanzen Geißlein und Kinder gemeinsam.

**Spieldauer:** 40 Min.; nächste Vorstellungen: 19., 20., 24. November 15 Uhr; am 25. November 11.30 Uhr. Karten-Tel. 221 28 240.